Sinne begann noch nicht, der Vorstand des Reichsvereins hatte, wie man inzwischen erfuhr, sich an den Minister des Innern um Erlangung von Corporationsrechten für den Verein gewandt und inzwischen noch jede größere Agitation aufgeschoben. Das war, wie die Folge ergab, nicht wohlgethan. Nach langem Warten ertheilte das Ministerium eine abschlägliche Antwort, der Verein war auf dem alten Fleck und hatte viel günstige Zeit verloren. Es zeigte sich, daß die Entsagung, welche der Vorstand des Reichsvereins bei der Wahl im 14. Reichstagswahlkreis geübt, und die aufopfernde Thätigkeit, die das geschäftsführende Mitglied des Vorstandes zu Gunsten des conservativen Candidaten entwickelte, die wenig freundliche Beurtheilung des Vereins von Seiten der Staatsregierung in nichts geändert hatte.

Mittlerweile kam nun der Winter heran und auch in dieser Zeit ist Nichts mehr geschehen. Wenn wir uns recht erinnern, so gab der Vorstand des Reichsvereins zu Anfang des Winterhalbjahres die Erklärung ab, daß von seiner Seite vorläufig Nichts weiter geschehen werde, sondern daß er abwarten wolle, wie sich die einzelnen Mitgliedschaften im Lande organisiren würden.

Alle Mittheilungen stimmen darin überein, daß auf diese Weise etwas Gedeihliches aus dem Reichsverein nicht werden kann. Derselbe bedarf dringend einer erneueten, kräftigen Anregung. Die Mitglieder müssen sich aussprechen, auf welchen Wegen das Ziel, das man sich im vorigen Jahr in Döbeln gesteckt, weiter verfolgt werden soll. Die Veranlassung zu entschiedenerem Handeln, als Dies seither geschehen, ist vollständig gegeben. Aus den Fabrikbezirken im Erzgebirge, der Chemnitzer Gegend &c. ertönen Klagen darüber, daß die Sendboten der Socialdemokratie, die neuerdings wieder fast alltäglich ihre Brandreden unter die ungebildeten Massen schleudern, keine Bekämpfung finden. Es ist hoch an der Zeit, daß der Reichsverein sich schlüssig darüber macht, Geldmittel zusammen zu bringen, um tüchtige Wanderprediger auszusenden und Flugschriften zu verbreiten. Was der Reichsverein in der Rheinprovinz, die Fortschrittspartei in Bayern unter ungleich schwierigeren Verhältnissen fertig bringen, Das muß auch in Sachsen der reichstreuen liberalen Partei möglich sein. Anlaß zur Aussprache und zur Verständigung ist auch in nicht weniger dringendem Maße durch die im Laufe des nächsten Sommers stattfindenden Landtagswahlen geboten, für welche, entgegen der Rührigkeit der Conservativen, seitens der Liberalen noch nicht die geringste Organisation geschaffen worden ist.

Nach alledem glauben wir eine Pflicht zu erfüllen, wenn wir den Vorstand des Reichsvereins für Sachsen auffordern, daß er so bald als möglich eine Landesversammlung einberufe. Die nächsten Osterfeiertage würden nach unserem Dafürhalten dazu eine geeignete Gelegenheit sein.

Nachschrift. Nachdem der vorstehende Artikel bereits abgesendet war, veröffentlicht die „Deutsche Allgem. Zeit." in ihrer Sonnabend-Nummer einen Artikel, überschrieben: „In Sachen des Reichsvereins." Den Anlaß dazu hat der übersendete Jahresbericht des Deutschen Vereins für die Rheinprovinz gegeben, welcher Verein allerdings, obwohl er erst sieben Monate besteht, bereits viel Bedeutenderes geleistet hat als der Reichsverein für Sachsen. Wir finden in dem Artikel der „Deutschen Allgem. Zeit." keine Veranlassung, unsere Betrachtungen für widerlegt oder nach irgend welcher Richtung hin für erledigt zu halten. Der Appell an die reichstreuen Männer des Landes, daß sie sich als Mitglieder des Reichsvereins einzeichnen sollen, wird, wie die Dinge gegenwärtig nun einmal liegen, sicherlich allein nicht viel fruchten. Bei uns in der Provinz erwartet man Beistand und Anregung von den größeren politischen Mittelpuncten, insbesondere von Leipzig aus, und dieser Beistand wird, wenn wirklich etwas Großes erzielt werden soll, in noch viel anderer Weise als mit der Uebersendung von Artikeln an Provinzial- und Localblätter dargereicht werden müssen. Die Thätigkeit der ultramontanen und socialdemokratischen Partei kann in dieser Beziehung als nachahmenswerthes Beispiel gelten.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

A. Flaskämper,
Grimm. Steinweg 61, gegenüber d. Post,
Buchbinderei für Conto-Bücher u. gewerbl. Zwecke,
Buchdruckerei und Liniir-Anstalt.

Strohhüte
werden schnell und schön gewaschen
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Straße.

Rosencrantz & Reichelt,
jetzt Markt No. 6,
Lager billiger Sammetbänder.

B. Bohnert,
Neumarkt Nr. 34,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Besätzen, Posamenten, Knöpfen, Näh- u. Chappeseide, Zwirne &c.

Holz- und Metall-Särge
Querstrasse No. 36. Rob. Müller.

Pepsin ist ein von der gesammten Medicin anerkanntes Hausmittel, als wirklicher Ersatz des bei krankhaften Zuständen des Magens mangelnden Magensaftes. Es leistet bei momentaner Verdauungsstörung, Uebelkeiten, Erbrechungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrampf die unentbehrlichsten Dienste und hat Lager davon à Fl. 75 Pf.
Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, I.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingang zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Dragoner-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 14. Juni 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 25; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 38; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Gleib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 7; Marien-Apotheke, Georgenstraße 10, Ecke der Schützenstraße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 Mk für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Rudolphstraße 14, 30 Pf. für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 53. Nachtquartier 20—50 Pf., Mittagstisch 40 Pf.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Die **Ausstellung** zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der Alten Rathswaage am Markte, ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.
F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.
Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.
Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39
Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel. Katharinenstrasse 18.
J. A. Hietel, Grimm. Str No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstraße 16.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.
Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, u. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.
Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. Gustav Krieg.
Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.
Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei** ***F. F. Jost,*** **Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Carl-Theater.

(Sophienstraße Nr. 6.)
Montag den 8. März 1875.
Blaubart.
Opern-Burleske in 4 Acten von Offenbach.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7¼ Uhr.
Dienstag den 9. März
erstes Gastspiel des Mimikers, Grotesque-Tänzers und Affendarstellers
Alois Müller.
Der Affe und der Bräutigam.
Die Direction.

Neues Theater. (57. Abonnem.-Vorstellung.)
Zum ersten Male:
Ein Vater auf Kündigung.
Lustspiel in 4 Acten, von Carl Rudolf.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Auckland	Hr. Lietz.
Fräulein von Rosenau	Fr. Holzkamm.
Emmy, ihre Nichte	Frl. Zipser.
Amanda, Sängerin	Frl. Hüttner.
Rohrmann, Particulier	Hr. Klein 1.
Max, sein Sohn	Hr. Trotz.
Baron von Kleinburg	Hr. Grans.
Dr. Firner	Hr. Link.
Jean, Auckland's Diener	Hr. Schlick.
Clärchen, Amanda's Kammermädch.	Frl. Straube.
Johanna, im Dienst des Fräul. v. Rosenau	Frl. Hoffmann.
Ein Kellner } in einem Hotel	Hr. Rieter.
Ein Portier } in einem Hotel	Hr. Kammerer.
Zwei Gepäckträger.	

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Dienstag, 9. März (58. Abonnem.-Vorstellung): **Man sucht einen Erzieher** und **Wiener in Paris.** Arthur v. Marsan und Bonjour — Friedrich Haase.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Montag den 8. März.
Zum Benefiz für Herrn **Henning**
Der böse Geist Lumpacivagabundus oder:
Das liederliche Kleeblatt.
Posse mit Gesang in 3 Abth. von J. Nestroy.
Anfang 7½ Uhr.
Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale.

Germania-Theater.

(Vetters' Garten, Petersteinweg Nr. 56.)
Montag den 8. März 1875.
Zum 7. Male:
Von Stufe zu Stufe.
Lebensbild mit Gesang in 5 Abthl. v. H. Müller.
Anfang 8 Uhr. Das Nähere die Zettel.
Dienstag 9. März Benefiz f. Frau Carlsen-Pohl.

Carl-Theater.

Dienstag den 9. März 1875:
1. Gastspiel des berühmten Mimikers und Affendarstellers Herrn Alois Müller.
Domi, der amerikanische Affe.
Große Posse mit Gesang in 4 Acten.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. früh. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 30. Nachm. — *5. 45. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 11. Nachm. — *8. 45. Abds. Brf.- u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld). — B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 6. 30. früh — 9. 30. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 11. Abds. (nur bis Zerbst). — 8. 45. Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Rossen).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 34. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 50. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).
Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen alle Classen). — *7. 42. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). —*11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf, I.—III. Classe). — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 7. 34. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Erfurt). — *10. 25. Brfp. Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I. II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 44. Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 50. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 6. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. 12. 25. Nachm. — 6. 15. Nachm.
Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): *8. 43. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau). — 2. 16. Nachm. (Falkenberg, Calau, Cottbus, Guben, Forst, Sorau). — 6. 42. Abends (Falkenberg, Finsterwalde).

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh — 8. 21. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm. — 11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — 6. 28. Nachm. — 10. 34. Abends. — 10. 55. Abends. — B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. Vorm. — 1. 46. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 54. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 50. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Breslau).
do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Rossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 50. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 11. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 50. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).
Thüringischen Bahn: *4. 40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 6. 45. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 35. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 58. (Lindau, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Gößnitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 8. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 20. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 25. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7 Nachmittags. — Sonntags 10. 15. Nachm.
Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm. (von Frankfurt a./O., Guben, Sorau, Forst, Cottbus, Kamenz, Röderau, Kohlfurt). — *7. 21. Abds. (von Frankfurt a./O., Posen, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Röderau, Kohlfurt, Breslau, Liegnitz, Glogau). — 6. 53. Früh (von Finsterwalde ab, Falkenberg).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.
Wochenfahrplan.
Linie **Reudnitz.** Vom Anger: Jede ¼ Stunde von 7 Vorm. bis um 7⁴⁵ Abds., dann 8¹⁵, 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵.
Von Leipzig: Jede ¼ St. von 7⁰⁰ Vorm. bis um 8¹⁵ Abds., dann 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵, 10¹⁵.
Linie **Connewitz.** Von Leipzig: Vorm. 6⁴⁵, 7, 7³⁰, 8 alle halbe Stunden bis 10³⁰, dann 11¹⁵, 11⁴⁵, 12¹⁵, 12⁴⁵, 1³⁰, 2, 2³⁰, halbstündig bis Abends 6³⁰, dann 7¹⁵, 7⁴⁵, 8¹⁵, 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵.
Von Connewitz: Vorm. 7¹⁵, 7⁴⁵, 8¹⁵, 8⁴⁵ und so fort bis 10⁴⁵, dann 11³⁰, 12⁰, 12³⁰, 1⁰ und so fort bis Abends 6⁴⁵, dann 7¹⁵, 7⁴⁵, 8¹⁵, 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵, 10¹⁵.
Linie **Plagwitz-Lindenau.** Von Leipzig: Vorm. 6⁴⁵, 7, 7³⁰, alle ¼ St., 10³⁰, dann 11⁰⁰, 11³⁰, 11⁴⁵ und so fort jede 20 Minut. bis 8⁴⁰ Abends, dann 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵.
Von Lindenau: Vorm. 7⁰⁰, 8, alle ¼ St. bis 10⁴⁵, dann 11²⁰, 11⁴⁰, 11⁶⁰, jede 20 Min. bis 8⁴⁰ Abends, dann 8⁴⁵, 9¹⁵, 9⁴⁵, 10⁰, 10³⁰.
Von Plagwitz: Jedesmal 5 Minuten später.
Linie **Eutritzsch.** Von Leipzig: Vorm. 6⁴⁵, 7³⁰, 8³⁰, 9, 9³⁰, 10³⁰, 11, 11³⁰. Nachm. 12¹⁵, 12⁴⁵, 1³⁰, 2³⁰, 3, 3³⁰, 4³⁰, 5³⁰, 5⁴⁵, 6³⁰, 7⁰⁰, 7³⁰, 8³⁰, 9³⁰, 9⁴⁵.
Von Eutritzsch: Vorm. 7³⁰, 8³⁰, 9, 9³⁰, 10³⁰, 11, 11³⁰. Nachm. 12³⁰, 12⁴⁵, 1³⁰, 2³⁰, 3, 3³⁰, 4³⁰, 5³⁰, 5⁴⁵, 6³⁰, 7³⁰, 7⁴⁵, 8³⁰, 9³⁰, 9⁴⁵, 10³⁰.
Linie **Gohlis.** Von Leipzig: Vorm. 7, 7³⁰, 8, 8³⁰, 9³⁰, 9⁴⁵, 10³⁰, 10⁴⁵, jede ¼ St. bis um 9⁴⁵ Abends.
Von Gohlis: Vorm. 7³⁰, 8, 8³⁰, 9³⁰, 9⁴⁵, 10³⁰, 10⁴⁵, 11³⁰, jede ¼ St. bis um 10⁰⁰ Abends.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß
1) der Handelsmann **Gabriel alias Gustav Polak,** wohnhaft zu Leipzig, Sohn des zu Lissa (Posen) verstorbenen Handelsmanns Wolf Polak und dessen Ehefrau Rebecca geb. Kuttner und
2) die **Rosalie Polak,** wohnhaft zu Lissa (Posen), Tochter des Handelsmanns Israel Polak und dessen Ehefrau Hannchen, geb. Cohn zu Lissa,

die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesamte ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Standesamte anzubringen.

Lissa (Posen) den 4. März 1875.
Königl. preuß. Standesamt Lissa Stadt.
Reimann.